



City of Ubuntu

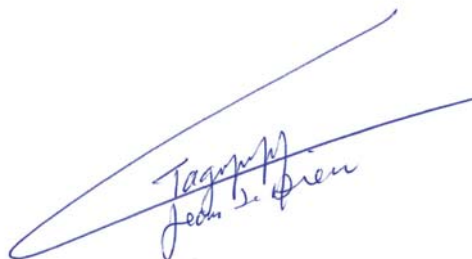
A place where dreams come true



„Ich bin, weil du bist.
UBUNTU
Ich bin, weil wir sind.“

Die Reform der Gesellschaft erfordert zwangsläufig eine qualitativ hochwertige Bildung von Kindern und Jugendlichen von klein auf. Aus dieser Überzeugung heraus, die das Leben und Werk von Joseph Calasanz, dem Gründer der ersten kostenlosen christlichen Volksschule Europas, geleitet hat, investieren die Mitglieder von City of Ubuntu ihre Energie in die Förderung von Bildung, insbesondere im Bereich des Unternehmertums junger Menschen.

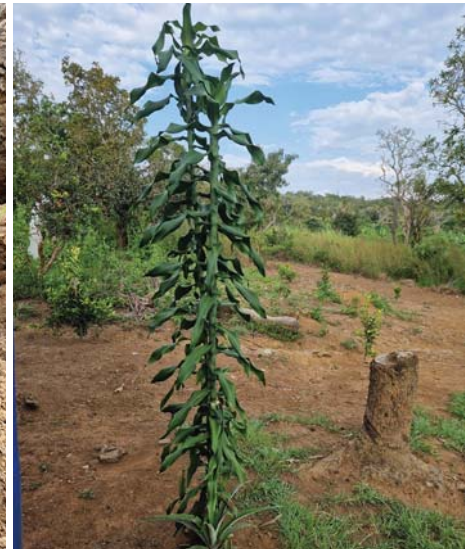
In diesem Sinne wurde im Sommer 2023 nach langjähriger intensiver Vorarbeit der Verein City of Ubuntu Austria gegründet. Mittels Bildungsangeboten, Antidiskriminierungsarbeit und kulturellen Austauschs arbeiten wir auf eine friedvolle, solidarische und gemeinschaftliche Zukunft hin.



Jean de Dieu TAGNE

Gründer und Obmann
„Education is the solution!“





Arbre de la paix | Friedensbaum, City of Ubuntu, Kamerun (*links: 2022, rechts: 2023*)

CITY OF UBUNTU

City of Ubuntu Austria ist ein **Verein** zur Förderung der interkulturellen Verständigung, Zusammenarbeit und Solidarität. Wertschätzung, Nachhaltigkeit hinsichtlich Ökologie und Wirtschaftlichkeit, sowie von Struktur und Form bestimmen unsere Planungen.

So vielfältig wie die City of Ubuntu, setzt sich auch das **Team** hinter dem Projekt zusammen. Ehrenamtlich tätige Personen unterschiedlichster Disziplinen und ethnischer Hintergründe arbeiten gemeinsam daran, einen Ort des kulturellen Austauschs zu schaffen.

Die City of Ubuntu ist international, mehrere Personen sind auf verschiedenen Ebenen engagiert: ein Leitungsteam in Österreich und Kamerun, ein operatives Team in Sanki und Yaoundé (Kamerun), technische und finanzielle Partner*innen sowie kurz- und langfristige Freiwillige aus verschiedenen Ländern.

UNSERE MISSION

“City of Ubuntu” ist ein Ort der Begegnung und ein Lehr- und Lernzentrum.

Die afrikanische Philosophie “Ubuntu” bedeutet “Ich bin, weil du bist”: Die eigene Menschlichkeit ist eng mit jener aller anderen Menschen verbunden. Deshalb sind Zusammenarbeit, Vernetzung und Teamwork notwendig, um für alle ein friedvolles Zusammenleben zu ermöglichen.

Leid durch Extremismus, Krieg, Flüchtlingskrise, Umweltverschmutzung/Klimawandel ist eine sichtbare Folge der strukturellen Ungerechtigkeit und der Ausbeutung von Ressourcen und Menschen, die unser aktuelles Zeitalter prägt.

Wir sind davon überzeugt, dass der Weg zu einer harmonischen und friedlichen Gesellschaft durch die Achtung der Menschenwürde und die Förderung von Gerechtigkeit, Respekt, Solidarität und vor allem auch mit Rücksicht auf die Natur gelingen kann.

In diesem Sinne wurde “City of Ubuntu” ins Leben gerufen. Menschen, die global denken und lokal handeln, ermöglichen eine organische und gewaltfreie Reform der Gesellschaft. Bildung und Gemeinschaft. Sie tragen zur Gesellschaftsentwicklung bei, indem Wissen, Verhaltensweisen, Sozialkompetenz und der respektvolle Umgang mit der Natur gefördert werden.

Dabei orientieren wir uns an diesen Werten:

+ Respekt

+ Menschenwürde

+ Solidarität

+ Nachhaltigkeit

GESCHICHTE

City of Ubuntu ist eine Geschichte von Begegnungen, die ihren Ursprung im Jahr **2010** in Yaoundé, Kamerun genommen hat, als Abdoul, ein Straßenkind, Jean de Dieu Tagne, den Gründer unseres Vereins, um etwas zu essen bat.

Dies führt **2011** zur Gründung des Vereins „BLAS in Africa“ (*Bring Light and Smile in Africa*) zur Förderung und zum Schutz des Rechts auf Bildung. Es entstehen mehrere Programme zur Versorgung von Kindern und zur Bildung und Fortbildung junger Menschen.

2015 wird das Projekt bei der UNESCO in Paris präsentiert.

Es folgt die Errichtung eines Masterstudienlehrganges in Bildungs-

recht, getragen durch das *Institut Calasanz du Droit à l'Éducation (ICALDE)*, das durch den katholischen Schulorden der Piaristen (der u.a. in Wien zwei Volksschulen und einen Kindergarten betreibt) errichtet wurde. Um einkommensschwachen und herausragenden Studierenden Stipendien anbieten zu können, reift der Entschluss, einkommensschaffende Aktivitäten zu betreiben.

2019 stellt der Dorfvorsteher von Sanki, Kamerun – begeistert von dieser Idee – dafür 12 Hektar Land zur Verfügung. Es entsteht das Pilotprojekt „City of Ubuntu“, ein Ort der Begegnung, wo Menschen ihre Talente zum Ausdruck bringen und ihre Träume verwirklichen können.



Es folgen der Ausbau von Land- und Viehwirtschaft sowie **2022** durch großzügige Spenden (vor allem aus der Piaristenpfarre Maria Treu in Wien) erste infrastrukturelle Projekte, wie ein Trinkwasserbrunnen und ein erstes Gebäude.

Aus dem ortsgebundenen Projekt entwickelt sich die übergeordnete Idee der City of Ubuntu zum Austausch von Wissen auf unterschiedlichen Ebenen und interkulturellen Begegnungen.

Seit 2022 arbeiten ehrenamtliche Teams in Österreich und Kamerun an deren Umsetzung und Reisen mit jungen Erwachsenen nach Kamerun wurden organisiert. Nach der Vergrößerung des Areals auf 27 Hektar stehen nun die Planung und spendenfinanzierte Errichtung eines weiteren Gebäudes, sowie der Ausbau der Landwirtschaft an.

Weiters sollen Seminare, Reisen, Vorträge und Diskussionsveranstaltungen organisiert werden.





PROJEKTE

Die City of Ubuntu ist nicht nur eine übergeordnete Idee, Frieden in der Welt zu fördern. Es gibt auch ein konkretes Stück Land in Kamerun, auf dem bereits diverse Projekte durchgeführt werden. Konkret entwickeln wir einerseits den ökologischen Landbau, um unsere sozialen Aktivitäten finanziell zu unterstützen. Andererseits stärken wir die Fähigkeiten der sozialen Akteur*innen, insbesondere Frauen, Jungunternehmer*innen und Menschen mit Behinderungen. Darüber hinaus bietet "City of Ubuntu" Mediations- und Konfliktlösungsdienste an.

Abgesehen von diesen strukturellen Projekten direkt vor Ort in Kamerun, organisieren die Teams der City of Ubuntu Seminare und Reisen, um den interkulturellen Austausch zu fördern.

BAUPROJEKT

Die City of Ubuntu Kamerun liegt etwa 200 km von der Hauptstadt Yaoundé entfernt, in der Savanne im Westen von Kamerun, in der Gegend von Bangangté, in der Nähe des Dorfes Sanki. Etwa eine Stunde Fußmarsch liegt zwischen dem ursprünglich 12 Hektar großen Grundstück und dem nächsten Dorf. Mittlerweile (Stand 2023) wurde die Fläche des Grundstückes auf 27 Hektar erweitert. Die Anbindung an das übergeordnete Straßennetz erfolgt an der nördlichen Grundstücksgrenze über eine einfache Lehm-piste, die auch von größeren Fahrzeugen befahren werden kann. Das Gelände selbst fällt von Norden nach Süden bis zu einer Senke ab und steigt dann bis zur südlichen Grundstücksgrenze wieder an. Der Boden im südlichen Bereich ist durch seine felsigere Beschaffenheit gut als Baugrund geeignet.



Das Grundstück soll in Zonen mit Schwerpunkt Viehzucht, Ackerbau und Bebauung gegliedert werden.

In der Zone Bebauung sollen mittelfristig folgende Gebäude inkl. flankierender baulicher Maßnahmen errichtet werden:

- zentrales Mediationsgebäude
- Unterkünfte
- Werkstätten, Ateliers usw.
- Gebäude für Wissens- und Kulturaustausch
- erforderliche Nebengebäude, Wirtschaftsgebäude, Lager
- erforderliche Infrastruktur
- usw.



**PLOT AREA
SUPERFICIE DE LA PARCELLE**
27,2869 ha

ROUTE COMMUNALE

106,03 104,18

City of Ubuntu

HOUSE #1 (2022)
MAISON #1 (2022)
FOUNTAIN (2022)
FONTAINE (2022)

MAIN ROAD / ROUTE PRINCIPALE
(PROJECT 2022)

COMMUNITY ACCOMODATION
LOGEMENT COMMUNAUTAIRE

AREA FOR CENTRAL BUILDING
ZONE POUR LE BÂTIMENT CENTRAL
(PROJECT 2022)

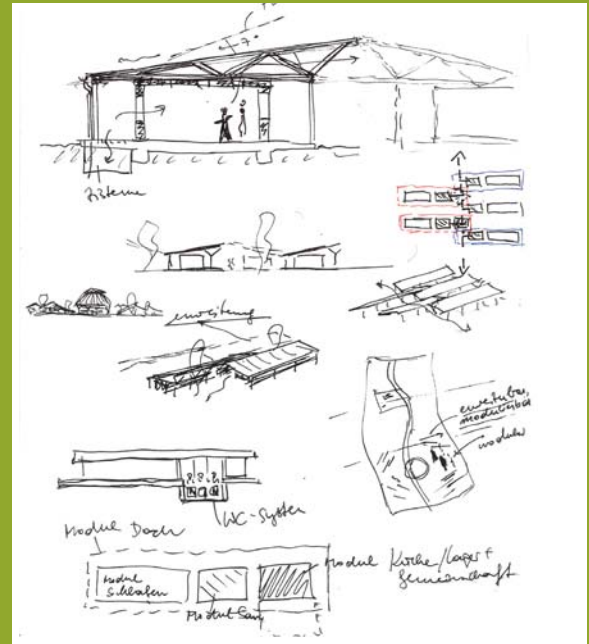
PROPERTY BOUNDARY 2022
LIMITE DE PROPRIÉTÉ 2022

PROPERTY BOUNDARY 2023
LIMITE DE PROPRIÉTÉ 2023

Die Planung erfolgt unter Berücksichtigung einer Errichtung der Gesamtstruktur, aber auch der einzelnen Gebäude in Etappen. Diese richten sich nach den zur Verfügung stehenden Mitteln bzw. danach, welche Nutzung prioritär erforderlich ist. Ein weiterer Aspekt ist die Berücksichtigung einer umfassenden Nachhaltigkeit, vor allem in Hinblick auf die Gebäudestruktur, Ökologie, Wirtschaftlichkeit und Gestaltung. Außerdem sollen vorzugsweise lokale Bautraditionen und ökologische Materialien zur Anwendung kommen bzw. weiterentwickelt werden (zB. Lehmziegel usw.)

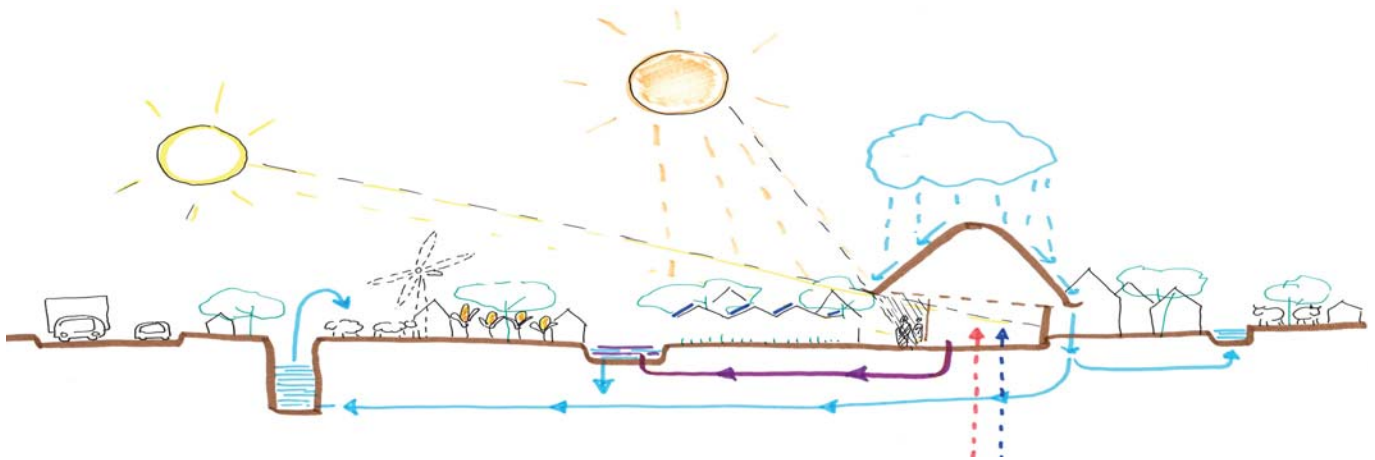
Als Entwurfsziel bzw. für den Entwicklungsprozess unter den Schlagworten **Nachhaltigkeit, Aufenthaltsqualität, Kreislauf, Nutzung der Bauplatzqualitäten, Aufnahme und Optimierung lokaler / regionaler Traditionen** werden folgende Parameter definiert:

- Errichten einer prototypischen „Lehr“-Siedlung
- flexibel, adaptierbar
- ökologische Nachhaltigkeit
- strukturelle Nachhaltigkeit
- wirtschaftliche Nachhaltigkeit
- gestalterische Nachhaltigkeit
- Mensch und dessen Bildung als zentrales Entwurfselement
- Top Down minimieren / Bottom Up maximieren
- partizipativer Entwurfs- u. Errichtungsprozess auf Basis interdisziplinärer Abstimmung
- Aufnahme und Optimierung lokaler / regionaler Traditionen
- vorschnelle Planungsentscheidungen müssen vermieden werden -> keine Einschränkung späterer Entwicklungen
- enge Abstimmung mit Projektpartner*innen vor Ort und international



Erzeugung von Lehmziegeln(28 x 14 x 12 cm)





Die Nachhaltigkeit der zu errichtenden Strukturen soll auf der Anwendung folgender Überlegungen basieren:

ENERGIEBEREITSTELLUNG

- Solargewinnung (PV, Warmwasser)
- Windkraft (z.B. Trocknung, Ernte, Lagerung, Stromerzeugung,...)
- Bodenkühlung/Erdwärme - Raumklima
- Adaptierung traditioneller Systeme

ENERGIESPEICHERUNG (Wärme, Kälte, Feuchte)

- Wärme-/Kältespeicher (Wände, Erdkoffer, Boden, Pufferspeicher,...)
- Stromspeicher (Akku,...)
- Adaptierung traditioneller Systeme

REGENWASSER

- Sammlung (Dächer, befestigte Freiflächen)
- Speicherung zur Nutzung (Brauchwasser, Bewässerung, Tränke, Zisterne, Energiespeicher,...)

SCHMUTZWASSER / BRAUCHWASSER / MÜLL

- Recycling
- Ableitung aus Verbrauchsstellen in zentrale Aufbereitung
- Aufbereitung biologisch ("aus schmutzig mach sauber")
- Rückführung sauberes Wasser ins Grundwasser - Sickerkoffer (Kreislauf)

GEBÄUDE

- Solarenergiegewinnung ermöglichen
- Transformation Licht in Wärme (Winter)
- Ventilation (Schutz vor sommerlicher Überhitzung, Hygiene)
- Selbstbeschattung (Sommer / Winter / Sonnenstände)
- Licht / Schatten (Helle / dunkle Räume je nach Funktion)
- baulicher Schutz vor Regen (Erosion Lehm- oder Erdbau - erprobte Technologie anwenden)
- Schutz vor Erdfeuchte (Distanzierung vom Erdboden, je nach Funktion)
- ökologische Konstruktionsmethoden
- Transformation lokaler Bau-traditionen
- Optimierung von Primärenergiebedarf für Gebäudekonstruktion
- Vermeidung von Müllzwischenlagerung in der Konstruktion versus sinnvoller Einsatz von Müll mit Mehrnutzen in der Konstruktion; d. h. was passiert mit dem Müll nach der Lebenszeit des Gebäudes
- Planung der Gebäude auf Basis einfach herzustellender prototypischer, flexibler Grundmodule (z.B. Wohnraum, Lager, Sanitärbereich, Küche, usw.), die leicht adaptierbar und an geänderte Erfordernisse anpassbar sind.

In jedem Errichtungszyklus besteht die Möglichkeit, die Module zu optimieren und neuen Erkenntnissen oder Erfordernissen anzupassen.

AUSRICHTUNG / SITUIERUNG DER GEBÄUDE

- je nach Gelände-verlauf und Baugrund
- Berücksichtigung der solaren Ausrichtung
- wirtschaftliche / kompakte Auf-schließung und Erschließung
- Modularität, Adaptierbarkeit, Erweiter-barkeit (nicht nur innerhalb der Gebäude sondern auch im Zusammenspiel der gesamten entstehenden Bebauung)
- Genug Platz für Erweiterungs-maßnahmen
- Synergien zwischen einzelnen Bau-maßnahmen
- Raumprogramm, Gesamtkontext City of Ubuntu
- Nutzer*innenwünsche/ ablauf-technische Erfordernisse
- Abstimmung mit technischen Möglichkeiten vor Ort



BEREITS FERTIGGESTELLTE BAUMASSNAHMEN

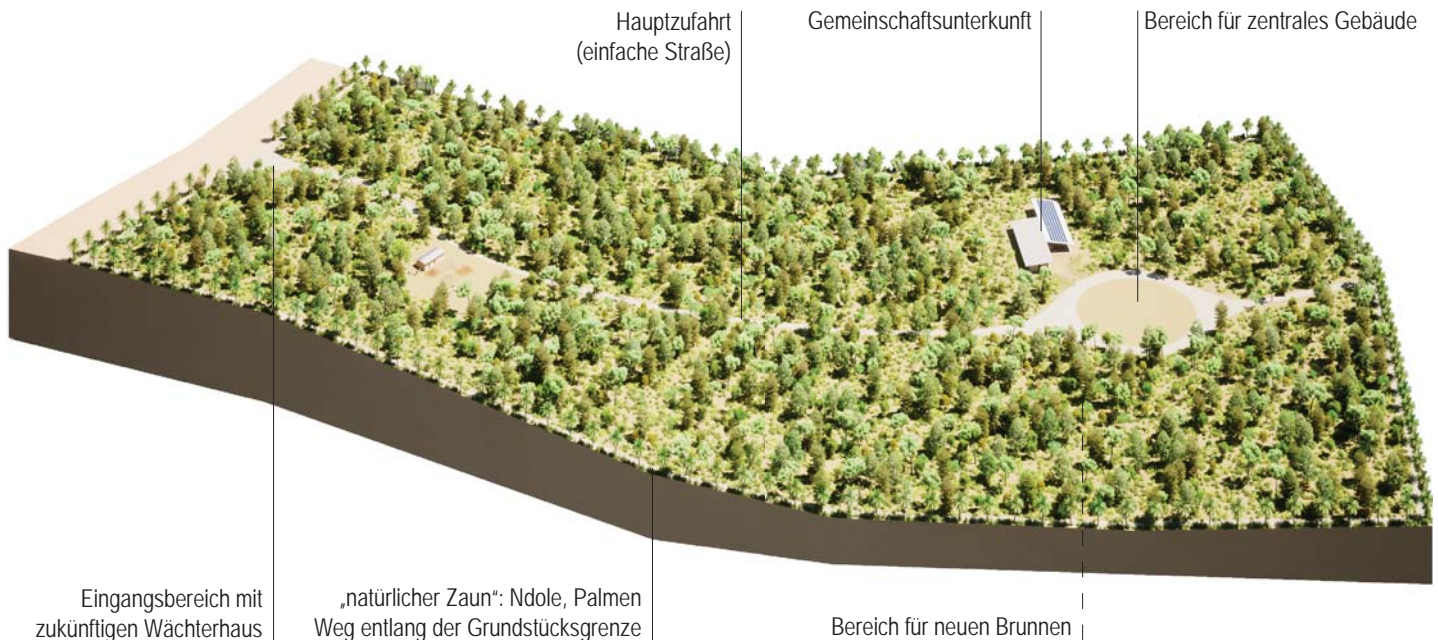
Im Jahr 2022 wurde im nördlichen Teil des Grundstückes bereits ein kleines Haus aus getrockneten Lehmziegeln (mit PV-Modulen am blechgedeckten Dach zur Elektrizitätsgewinnung), sowie ein Brunnen für frisches Trinkwasser errichtet. Somit kann bereits jetzt eine fundamentale, einfache Grundversorgung für die landwirtschaftlichen Aktivitäten und für Besucher*innen am Grundstück zur Verfügung gestellt werden.



NÄCHSTE SCHRITTE

Als vorrangig nächste Schritte sind folgende Baumaßnahmen geplant:

- **Errichtung der ersten Gemeinschaftsunterkünfte**
 - + im Kernbereich Bebauung, im Umfeld des zukünftigen zentralen Mediationsgebäudes
 - + Schlafsaal für jeweils ca. 20 Frauen und 20 Männer, Sanitärbereiche, Gemeinschaftsbereich, Koch- bzw. Essbereich
 - + tlw. witterungsgeschützt, tlw. sonnengeschützt
 - + modulare, einfache Bauweise
 - + im Rahmen der Randbedingungen höchste erreichbarer Standards (Nachhaltigkeit, Ökologie, Sanitär ...)
- **erste Erschließungsmaßnahmen** (Durchwegung, Infrastruktur usw...)
- **Errichtung eines weiteren Brunnens** im Kernbereich Bebauung
- **Errichtung einer festen Unterkunft für den Wächter** (im Eingangsbereich des Grundstückes)



GEMEINSCHAFTSUNTERKUNFT

Die zu errichtende Gemeinschaftsunterkunft im Kernbereich Bebauung soll im Umfeld des zentralen Mediationsgebäudes, für das derzeit ein Bauplatz im Zentrum des Geländes freigehalten wird und dessen Planung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen soll, errichtet werden.

Neben einem Schlafsaal für 20 Frauen und 20 Männer mit Sanitärbereichen soll ein Gemeinschaftsbereich für Versammlungen mit Koch- und Essbereich errichtet werden.

Eine Grundplatte aus Stahlbeton soll als Plattform das flexible Fundament der Bebauung bilden. Die darauf zu errichtenden Gebäude basieren in ihrem Ausmaß und ihrem modularen Achsmaß auf sinnvollen mit den eingesetzten Baustoffen und Konstruktionen wirtschaftlich errichtbaren Spannweiten. Grundmodul bildet dabei ein Stockbett mit entsprechendem Nebenbereich (Stauraum, kleiner Privatbereich). Die Grundkonstruktion soll aus einem einfachen Stahlbetonskelett (Stützen, Decken) mit Ausfachungen aus je nach Erfordernis verputzten Lehmziegeln bestehen. Diese Grundmodule können sodann addiert und je nach Möglichkeit erweitert werden. Das Dach soll aus einer Unterkonstruktion aus Holzfachwerk mit einer Hülle aus Schalbrettern, Abdichtung, Antidröhnmatte und Bleckeindeckung hergestellt werden. So wird die wasserführende Schicht vom Raumabschluss getrennt, der entstehende Zwischenraum dient zur Ventilation der darunterliegenden Räume.



Zentrales Merkmal der Bebauung ist die Möglichkeit der modularen Errichtung. Die aktuelle Baumaßnahme kann den aktuell zur Verfügung stehenden Mitteln und funktionalen Erfordernissen angepasst und in weiterer Folge mit geringstem Aufwand erweitert werden. Durch diese vorliegende strukturelle Nachhaltigkeit, zu der auch der offene, adaptierbare Grundriss gehört, besteht auch die Möglichkeit unterschiedlicher (Zwischen-)Nutzungen.

Konkret bedeutet das, dass in der ersten Bauphase, für die Mittel von ca. 20.000,00 € zur Verfügung stehen, ein Modul entsprechender Größe (auf der abschnittsweise zu betonierenden Bodenplatte – Setzungen müssen antizipiert und beachtet werden) errichtet wird. Vorerst besteht die Möglichkeit der Nutzung als Lager, in weiterer Folge kann die Umnutzung zum Schlafbereich erfolgen.

Für die Errichtung der baulichen Anlagen der gesamten Gemeinschaftsunterkunft werden durch Pierre Fossi, unserem Kontakt-Bauingenieurbüro vor Ort, ca. 200.000,00 € für den Rohbau veranschlagt. Zuzüglich Haustechnik und Ausbau, sowie Planungshonoraren ist von einer groben Summe von ca. einer halben Million Euro auszugehen.

(Konzept Architektur und Städtebau: Symbios Architektur ZT GmbH, Wien)





Maße Modul Schlafen:

Achsmaß 2,50 m

Außenmaße ca. 13,15m x 8,10 m

BGF ca. 107m²

Raumhöhe ca. 2,60-2,70m

höchster Punkt des Daches ca. 4,80m

Hohe Errichtungsflexibilität

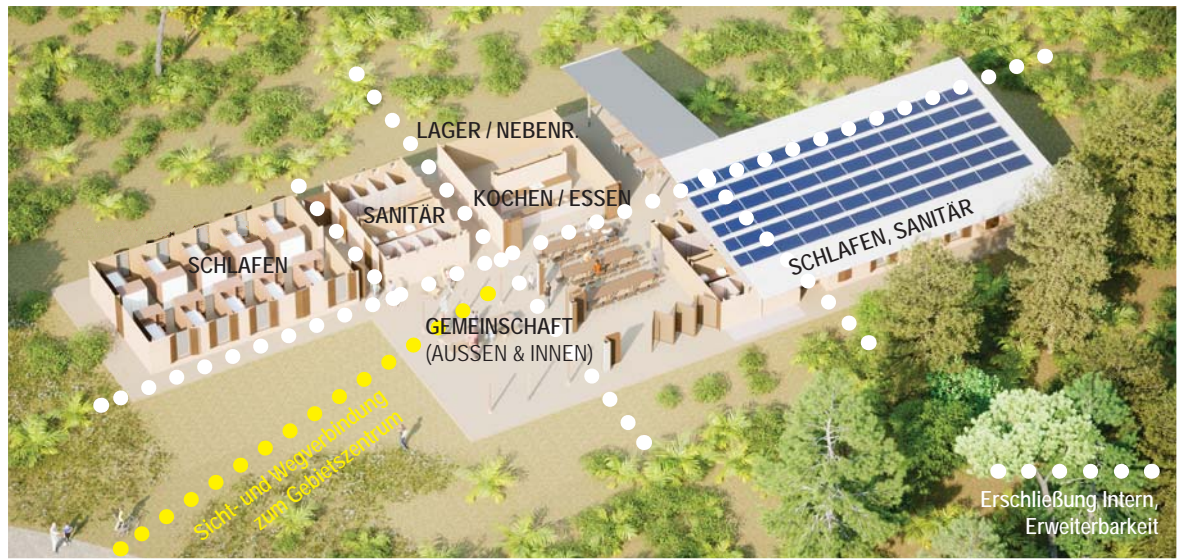
problemlos mehr oder weniger Achsen errichtbar
einfache Erweiterbarkeit

Multifunktionale Stockbetten

bilden gemeinsam mit Schränken und in das
Möbel integrierten Trennwänden Schlafzellen für
jeweils 2 Personen;
Höchstmögliche Privatheit möglich

Hohe Nutzungsflexibilität

keine Trennwände erforderlich
andere Möblierung möglich
andere Nutzung möglich



Maße

Achismaß 2,50 m
 Länge Außen ca. 54 m
 Breite Außen ca. 20 m (Modul Gemeinschaft)
 Breite Außen ca. 8,10 m (Modul Schlafen)
 BGF ca. 500 m²
 Raumhöhe ca. 2,60-2,70m
 höchster Punkt des Daches ca. 4,80 m

Modul Gemeinschaft

Kochen (Gas od. Elektro),
 Essen, Versammlung, Freizeit,
 Lager, Wirtschaftsraum

Modul Dach

Regen- und Sonnenschutz
 entkoppelt vom Raumabschluss

PV-Module

Modul Schlafen
 20 Schlafplätze

Modul Sanitär

Sammlung Regenwasser
 (Nutzung als Brauchwasser)

Absenkung für
 HT-Elemente

Zisterne, Fäkal tanks,
 Warmwasseraufbereitung

Modul Sanitär

wasserlose Toiletten

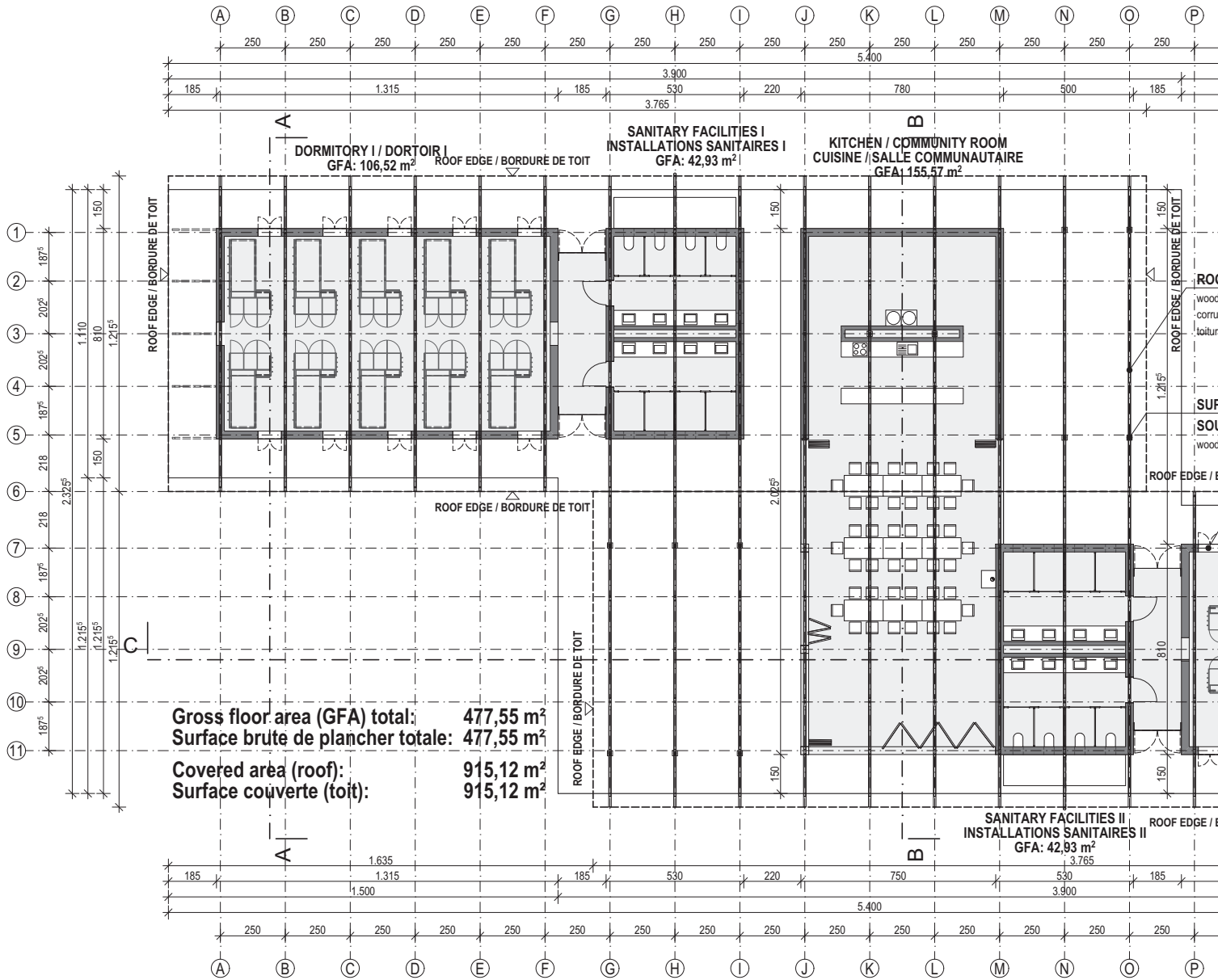
(zB Clivus Multrum Komposttoiletten)

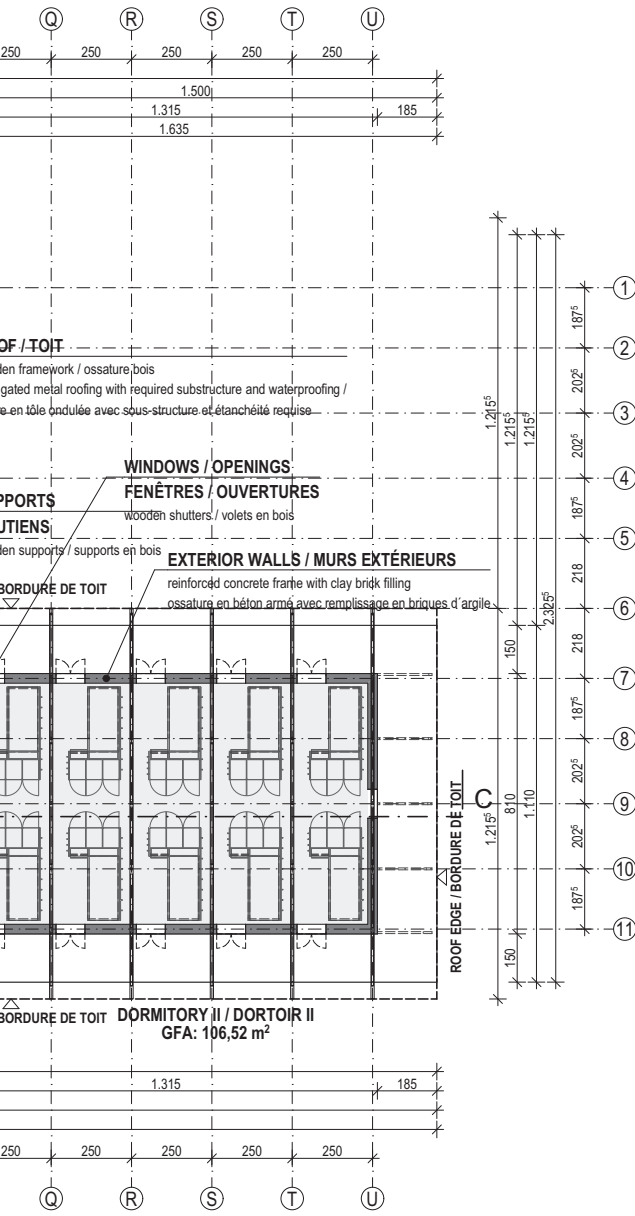
Duschen, Waschbecken

Modul Schlafen
 20 Schlafplätze

Ökologische Haustechnik (Kreislauf) *in Bearbeitung / Abstimmung*

wasserlose Toiletten, Grauwassernutzung, Strom durch Sonnen- und Windkraft, Wasseraufbereitung,
 Gewinnen von Dünger und Kompost aus Fäkalien, Müllbewirtschaftung usw.





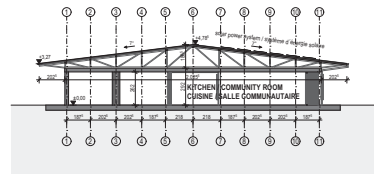
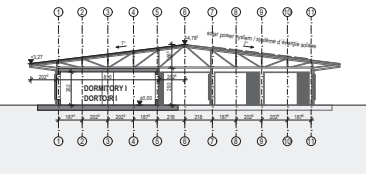
OS / TOIT
 wooden framework / ossature bois
 galvanized metal roofing with required substructure and waterproofing /
 toiture en tôle ondulée avec sous-structure et étanchéité requise

WINDOWS / OPENINGS
FENÊTRES / OUVERTURES
 wooden shutters / volets en bois

SUPPORTS
APPUIERS
 wooden supports / supports en bois

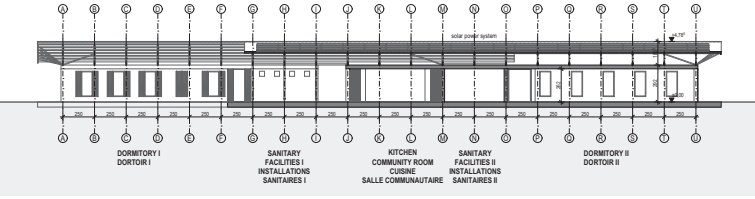
EXTERIOR WALLS / MURS EXTÉRIEURS
 reinforced concrete frame with clay brick filling
 ossature en béton armé avec remplissage en briques d'argile

BORDURE DE TOIT



SECTION A-A

SECTION B-B



SECTION C-C



LANDWIRTSCHAFT

Ein Pilotprojekt von "City of Ubuntu" entsteht auf einem 27 Hektar großen Grundstück in Sanki, Kamerun. Hier bauen wir ein Bildungszentrum und Infrastrukturen für die biologische Landwirtschaft und die Verarbeitung von Bioprodukten.

Durch den Ertrag unserer Bioprodukte ermöglichen wir die sozialen Aktivitäten des Vereins, und stärken andererseits die Fähigkeiten der sozialen Akteur*innen, insbesondere Frauen, Jungunternehmer*innen und Menschen mit Behinderungen unter anderem hinsichtlich Unternehmensgründung und -führung, Verarbeitung von Produkten, Bewusstsein für sozioökologische Zusammenhänge und Innovationen in der Landwirtschaft.

Somit schaffen wir resiliente Strukturen, die zur Lebensmittelsicherheit insbesondere in Zeiten des Klimawandels beitragen. Jungen Menschen erhalten eine Perspektive auf ein sicheres Einkommen und ein erfolgreiches Unternehmen und die lokale Bevölkerung wird zum autonomem Handeln befähigt.



Gleichzeitig werden durch Austausch und gemeinsames Lernen die Wichtigkeit der Gemeinschaft und der gegenseitigen Unterstützung im Sinne der Ubuntu Philosophie gestärkt, um einen gesellschaftlichen Wandel einzuleiten. City of Ubuntu will einen neuen Weg zu einer Landwirtschaft einschlagen, die nicht auf Subsistenz ausgerichtet ist, sondern die den Respekt und den Schutz der Umwelt zu berücksichtigen weiß. Am Ende dieses Projekts werden die Landwirt*innen zu wichtigen Akteur*innen in der lokalen und nationalen Wirtschaft.

Im Rahmen dieses Projekts werden zahlreiche Aktivitäten durchgeführt. Besonders hervorzuheben:

- Bereitstellung von technischer Unterstützung für Landwirt*innen und anderen Akteur*innen im Bereich der Landwirtschaft
- Durchführung von praktischer Ausbildung, E-Learning und Berufsausbildung im Agrarsektor
- Entwicklung von Feldschulen für Landwirt*innen und Vorführungen in landwirtschaftlichen Betrieben, um ihnen zu helfen, ihre Ernten durch spezielle landwirtschaftliche Techniken zu steigern
- Ermächtigung der Landwirt*innen, von der Subsistenzlandwirtschaft auf eine florierende und marktorientierte Produktion umzustellen
- Entwicklung von Systemen zur Lebensmittelverarbeitung
- Bekämpfung des Klimawandels und Verringerung der Treibhausgasemissionen durch Förderung der Anbaudichte gegenüber der Expansion
- Bereitstellung eines Beratungsangebotes für Landwirt*innen
- Förderung des Austauschs bewährter Verfahren zwischen lokalen und anderen Landwirt*innen
- Entwicklung eines Landwirt*innen-Portals zur Förderung des Wissensaustauschs und der besten Praktiken
- Aufbau eines integrierten Netzes von Akteur*innen im Agrarsektor



BILDUNG

„Bildung ist die mächtigste Waffe, die man einsetzen kann, um die Welt zu verändern.“ Nelson Mandela

Diese Überzeugung teilen auch die Mitglieder von City of Ubuntu, die sich für eine qualitativ hochwertige Bildung für alle und vor allem für die Schwächsten einsetzen.



City of Ubuntu ist ein Schulungszentrum für Unternehmer*innen

Wir bilden junge Frauen und Männer in der Entfaltung ihrer Talente zu Unternehmer*innen aus. Dadurch entstehen neue Arbeitgeber*innen, die wiederum ihre Siedlungsgebiete weiterentwickeln. Diese Art der Hilfe zur Selbsthilfe ist nachhaltig und zukunftsorientiert.

City of Ubuntu ist ein Handwerksförderungszentrum

Wir fördern traditionelle Kunst, die verloren zu gehen droht, wenn nicht rechtzeitig etwas getan wird. Wir bieten Räume für den Erfahrungsaustausch in traditioneller Heilkunst, Töpferei und anderem Handwerk.

City of Ubuntu ist ein Meditationszentrum für Einzelpersonen, Familien oder Gruppen

Angesichts des zunehmenden Lärms und Stresses in städtischen Zentren und Dörfern bieten wir einen idealen Ort der Meditation, an dem der Kontakt zur Natur wieder hergestellt wird.

City of Ubuntu ist ein Zentrum zur Förderung des Dialogs und der Kultur des Friedens

Wir glauben, dass wahrer Friede aus dem Dialog entsteht. Wir bieten einen Rahmen und Möglichkeiten für Dialog und Reflexion, die auf die Schaffung von Frieden ausgerichtet sind. Dieser Austausch soll international, interreligiös, interkonfessionell und intergenerationell erfolgen. Mittels Kommunikationstrainings, Mediation und Seminaren zum Thema Konflikttransformation wollen wir zu einer Kultur des Friedens beitragen.

City of Ubuntu ist ein Zentrum für Ökotourismus

Wir bieten einen geeigneten Rahmen für Menschen, die einen Tapetenwechsel oder eine Auszeit suchen, um in Kamerun einen Ort zu erleben, in der Baukultur, Essenskultur und Lebensweise uralte Traditionen offenbaren.

City of Ubuntu ist ein Bildungsförderungszentrum

Mittel- und langfristig wird die Stadt schrittweise die notwendige Infrastruktur schaffen, um eine qualitativ hochwertige Bildung auf Primar-, Sekundar- und Universitätsebene anbieten zu können- sei es über Seminare, Kurse oder Projekte. Auch für Forschungsprojekte sind wir offen. Mit Stipendien für Schüler*innen und Student*innen wollen wir das Recht auf Bildung für Alle umsetzen.

BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH

Im Juli 2022 machte sich zum ersten Mal eine Gruppe junger Erwachsener gemeinsam mit Vereinsobmann Jean de Dieu Tagne auf den Weg nach Kamerun, um die City of Ubuntu vor Ort kennenzulernen und aktiv an ihrer Entwicklung mitzuwirken.

Diese Gruppe österreichischer junger Erwachsener wurde vor Ort um einige junge Menschen aus verschiedenen Gegenden Kameruns ergänzt. Das gemeinsame Erlebnis war eine sehr besondere Erfahrung und die Begegnung zwischen Europa und Afrika wurde von beiden Seiten als sehr positiv und bereichernd erfahren.

Es war ein erster wichtiger Schritt und ein erfolgreiches Pilotprojekt in der Mission, die interkulturelle Verständigung zu verbessern. Kommunikation auf Augenhöhe zwischen den Akteur*innen, ein Aufbau von Verständnis für fremde Kulturen und Realitäten und ein Abbau von Vorurteilen oder bestehenden Bildern, die durch Medien heraufbeschworen werden, sind der Schlüssel für einen gesellschaftlichen Wandel hin zu einer zugewandten und offenen Gemeinschaft.



Weitere Reisen sind für 2024 geplant und werden wieder eine Gelegenheit für einen engen kulturellen Austausch, einzigartige Begegnungen und unvergessliche Eindrücke geben!





MEILENSTEINE & FORTSCHRITTE

2021

25 Bienenstöcke

Installation von 25 Bienenstöcken zur Herstellung von natürlichem Honig. Bienen sind sowohl Symbol für exzellentes Teamwork als auch Schlüsselemente für den Schutz der Natur und der Artenvielfalt.

Getreideanbau

Einführung der landwirtschaftlichen Arbeit und des Handwerks. Es wurden für die Bevölkerung lebenswichtige Nahrungspflanzen (Mais, Bohnen, Maniok usw.) und Heilpflanzen angebaut. Die Aufzucht von Nutztieren (Schafe, Hunde und Hühner) mit lokalen Methoden wurde begonnen.

Begleitung der lokalen Bevölkerung

Unterstützung der lokalen Bevölkerung. In diesem Jahr wurden ein Zelt und Stühle organisiert, damit die lokale Bevölkerung ihre Treffen unter besseren Bedingungen abhalten kann und die Logistik der Schulungen wurde erleichtert.

Juristische Unterstützung

Es ist gelungen im Dorf mehr als 200 Kinder ohne Geburtsurkunde zu registrieren und wir arbeiten mit der Justizbehörde zusammen, damit diese Kinder eine Geburtsurkunde erhalten, um Zugang zu Ausbildung und ihren Bürgerrechten zu bekommen.

2022

25. März | Anerkennungspreis

Florian-Kuntner-Preis-Förderpreis für weltkirchliche Partnerschaft und Entwicklungszusammenarbeit.

Erstes Haus

Die erste Gemeinschaftshütte in der City of Ubuntu wurde erbaut. Diese einfache und solid gebaute Hütte soll einerseits als Treffpunkt für bestimmte Gruppen im Dorf, sowie zur Ausbildung dienen. Andererseits wird die Hütte zur Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten, sowie für die Büros der City of Ubuntu genutzt. Dieses Bauvorhaben ist der erste Schritt in einer Reihe von Bauten, die die City of Ubuntu bilden werden.

16. Juli | Brunnen

Errichtung eines Trinkwasserbrunnens, der auch der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

23. Juli- 06. August

Erster Austausch von Jugendlichen aus Österreich, Mexiko und Kamerun

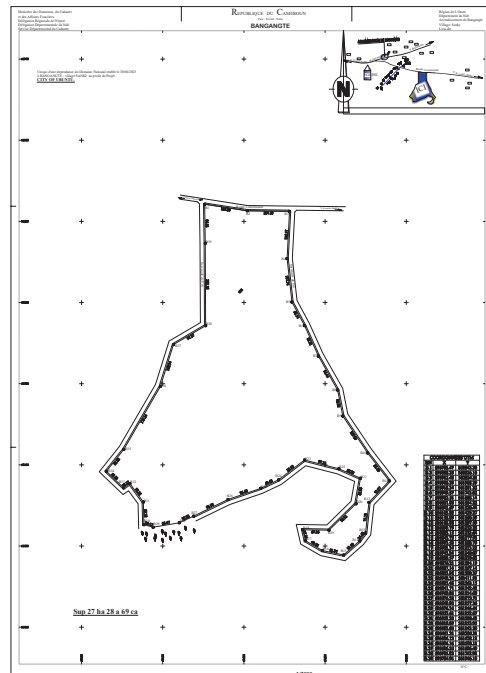
Die City of UBUNTU ist auch ein Ort der Begegnung und des Austauschs zwischen mehreren Kulturen: Im Juli 2022 reisten junge Erwachsene der Piaristengemeinde Maria Treu (Wien) in die City of Ubuntu, wo sie junge Erwachsene aus Mexiko und Kamerun trafen.

20. November | Präsentationsveranstaltung

In der Pfarre Maria Treu wurde durch die Kamerun-Reisegruppe ein spannender Einblick in ihre Erfahrungen gegeben, sowie durch die Architekten ein Ausblick auf die bevorstehenden Projekte vor Ort. Durch einen Film bekamen wir einen lebhaften Eindruck der Begegnungen, des Austausches, aber genauso der geleisteten Arbeit und der Reiseroute. Kulinarisch konnten wir ebenso am Erlebten teilhaben, indem eine landestypische Spezialität Puff-Puffs serviert und geteilt wurde. Dazu gab es auch die Möglichkeit die wunderschönen, farbenfrohen T-Shirts der City of Ubuntu zu erwerben.



2023



05. Juli | Landerwerb

Der Häuptling (Bürgermeister) des kleinen Dorfes Sanki, das an das Gelände der City of Ubuntu angrenzt, ist von unserem Projekt überzeugt: Zuletzt haben wir es geschafft, für rund 200 Kinder aus dem Dorf fehlende Geburtsurkunden zu beschaffen und ihnen so einen regulären Schulbesuch zu ermöglichen. Daher hat er uns das Angebot gemacht, die angrenzende Fläche zu einem guten Preis zu erwerben, um so unsere Aktivitäten weiter zu unterstützen. Somit konnten wir das Areal auf 27 Hektar erweitern.

August 2023 | Vereinsgründung

In Wien wird "City of Ubuntu Austria" offiziell als Verein gegründet.

September 2023 | Josefstädter Straßenfest

Präsentation der City of Ubuntu am Josefstädter Straßenfest

MITMACHEN

Ehrenamtliche Mitarbeit

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie sich an unserem Projekt City of Ubuntu beteiligen können – zum Beispiel, indem Sie Ihre Expertise einbringen. Sie sind gut in PR, lehren gerne, arbeiten in der psychosozialen Betreuung, sind Expert*in für Finanzen? Egal, was Ihr Spezialgebiet ist, wir freuen uns über jede Unterstützung!

Spenden

Natürlich lebt unser Projekt nicht nur von ehrenamtlichen, engagierten Mitarbeiter*innen, sondern wir benötigen auch Spenden, um beispielsweise neue Häuser zu bauen, Pflanzen anzusetzen oder Bildungsangebote zu schaffen.

Mit Ihrer Spende können Sie einen Unterschied machen! Egal ob ein kleiner oder größerer Betrag, Ihre Spende hilft dabei, die City of Ubuntu Stück für Stück weiterzubauen und einen Beitrag für ein friedliches Miteinander zu leisten.



Spendenkonto

Erste Bank BIC: GIBAATWWXXX

IBAN: AT 32 2011 1849 3862 1500

Verwendungszweck: „Spende City of Ubuntu“

Vielen Dank !



Jean de Dieu TAGNE
Obmann

“Ich bin Teil des Gründungsteams der City of Ubuntu und war Priester im Piaristenorden, wo ich als Pfarrer in Maria Treu gedient habe. Ich bewundere immer, was die Begegnung zwischen Menschen alles hervorbringen kann. Das begeistert mich an der City of Ubuntu.”



Philipp BROINGER
Obmann-Stellvertreter

“Ich bin Architekt und führe mit Herwig Ferch ein Architekturbüro in Wien. City of Ubuntu eröffnet auf unterschiedlichsten Ebenen neue Blickwinkel, leistet einen Beitrag gegen strukturelle Ungerechtigkeiten und kann so das Leben von Menschen positiv beeinflussen.”



Bernadette BECSI
Kassiererin

“Ich bin Allgemeinmedizinerin in Wien mit besonderem Interesse für Reise- und Tropenmedizin. Ich bin nach der Kamerun-Reise 2022 ins Projektteam gekommen, weil mich der kulturelle Austausch und die Arbeit in der City of Ubuntu sehr begeistert haben.”



Herwig FERCH
Kassiererin-Stellvertreter

“Ich bin Architekt und führe mit Philipp Broinger ein Architekturbüro in Wien. City of Ubuntu ist für mich ein kleiner Schritt, der Großes zum Besseren verändern wird. Es bereitet mir große Freude, dass wir voneinander über die Kontinente hinweg gegenseitig lernen können.”



Veronika PAWEL
Schriftführerin

“Ich studiere Publizistik und Politikwissenschaften. City of Ubuntu bedeutet für mich Gemeinschaft. Gemeinsam arbeiten Menschen von unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Glauben daran, die Tür zum Frieden auf der Welt weiter aufzumachen. Ich freue mich sehr, ein Teil davon sein zu dürfen.”



Ilka KRENN
Schriftführerin-Stv.in

“Ich bin im Pfarrgemeinderat der Piaristenpfarre Maria Treu und daher sozusagen Bindeglied zwischen diesem Projekt und der Pfarre. City of Ubuntu ist für mich ein faszinierendes Projekt, um Begegnung zwischen den Kulturen zu ermöglichen.”



Barbara TOBER
Marketing

“Ich bin als Marketingprofi für die Website und Online Kommunikation der City of Ubuntu zuständig. Ich finde es schön, einen kleinen Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit leisten zu dürfen.”

City of Ubuntu Austria

ZVR: 1728409792

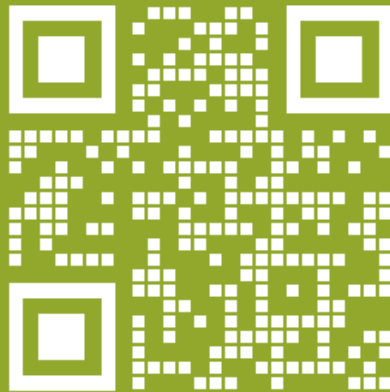
Verein zur Förderung der interkulturellen
Verständigung, Zusammenarbeit und Solidarität

Piaristengasse 43, 1080 Wien

office@cityofubuntu.org
hello@cityofubuntu.org (für allgemeine Informationen)
www.cityofubuntu.org

Spendenkonto:
Erste Bank, BIC: GIBAATWWXXX
IBAN: AT 32 2011 1849 3862 1500
Verwendungszweck: „Spende City of Ubuntu“





www.cityofubuntu.org



City of Ubuntu



cityofubuntu